



## Aus der Wohnzimmer-BI wurde ein tatkräftiger Verein

Forstenried hat sich trotz seiner Zugehörigkeit zur Stadt München seinen dörflichen Charakter mit einer lebendigen, kommunikativen und aktiven Nachbarschaft bewahrt. Diesem Umstand sowie der großartigen Aufmerksamkeit einiger Forstenrieder ist es zu verdanken, dass ein seit 2009 im Verborgenen sich entwickelndes Großprojekt des Hubertus Schützenvereins, welches massive Auswirkungen auf die Wohn- und Lebensumstände aller Forstenrieder Bürger und benachbarter Gemeinden (z.B. Pullach) bedeutet hätte, vorzeitig ruchbar wurde. Dessen Protagonisten wollten es handstreichartig in einer Sitzung des Bezirksausschusses durchwinken lassen.

Die Planungen des Schützenvereins offenbarten bei genauerem Hinsehen u.a. eine massiv erweiterte Schießanlage, die den Namen „Monster-Schießanlage“ mehr als verdiente, eine Schießrichtung auf das Wohngebiet, sowie den Verkauf des Grundstücks der Bayerischen Staatsforsten (BSF) an den Schützenverein.

Diese geplanten Maßnahmen sowie das erlebte Kommunikations- und Beschwichtigungsverhalten des Schützenvereins war wie ein Schock für die Anwohner und führte schließlich am 03. Juli 2009 zur Gründung der inzwischen weitläufig bekannten BI mit zunächst 12 überaus aktiven Gründungsmitgliedern.

Die Herausforderungen gegen einen seit vielen Jahren etablierten Schützenverein vorzugehen, der sowohl die Politik als auch die BSF auf seiner Seite wählte, waren vielfältig: Recherche in verschiedene Richtungen (Erweiterungspläne im Detail, gesetzliche Vorschriften (BlmschG), Parteienpositionen, vergleichbare Projekte und BIs, alternative Standorte), Pressearbeit, Petitionen, Beeinflussung von Regierungs- und Oppositionspolitikern, Information der Forstenrieder Bürger, Demonstrationen, Vereinsgründung, ...

Es kann nicht genug hervorgehoben werden, dass es dem unermüdlichen und äußerst fachkundigen Einsatz der BI zu verdanken war, dass seit ihrem Gründungsdatum so viel bewegt und erreicht wurde:

- Sammlung von 13.500 Unterschriften gegen die Erweiterung der Schießanlage
- Verhinderung der weiteren Planung einer „Monster-Schießanlage“ mit Schießrichtung auf das Wohngebiet
- Verhinderung des Status einer Schwerpunkt-Schießanlage
- Verhinderung des Verkaufs des Grundstücks der BSF an den Verein Hubertus
- Verankerung des am 01.03. 2011 vor dem Bezirksausschuss geschlossenen Kompromisses im Pachtvertrag mit den BSF
- Implementierung wesentlicher BI-Forderungen in der vom Landratsamt München am 31.08.2017 erteilten Baugenehmigung



## Forstenrieder Park ohne Schießanlage e.V.

[www.contra-schiessanlage.de](http://www.contra-schiessanlage.de)  
[info@contra-schiessanlage.de](mailto:info@contra-schiessanlage.de)

---

### **Doch damit ist die Mission der BI noch nicht beendet!**

Die BI verfolgt mit gesundem Misstrauen alle Schritte des Schützenvereins, der in der Vergangenheit wiederholt versucht hat, getroffene Vereinbarungen zu unterlaufen. Ihre aktiven Mitglieder bleiben dran, wachen über die Umsetzung der Genehmigung und ihrer Auflagen und werden alle notwendigen Maßnahmen – wie schon in der Vergangenheit – ergreifen, um die berechtigten Interessen der Forstenrieder Bürger, ihr Naherholungsgebiet, die Attraktivität ihres Lebensraumes und letztendlich ihre Gesundheit vor den Auswirkungen eines ungezügelter und umweltschädlichen Schießbetriebes zu schützen.

München, den 16.08.2019

Forstenrieder Park ohne Schießanlage e.V.